

Unternehmens-Politik von proWerk

Bethel hat ein **Grundlagen-Papier** geschrieben.

Darin steht:

- Wie soll die Zukunft von Bethel aussehen?
- Was müssen wir dafür tun?

Der Name von dem Grund-Lagen-Papier ist:

Bethel – Gemeinschaft verwirklichen.

**Unsere Vision und unsere strategischen
Entwicklungsschwerpunkte 2023 bis 2028.**

Eine **Vision** bedeutet:

Wie können wir die Zukunft planen?

Wie soll die Zukunft sein?

Welche Entwicklungen brauchen wir?

In diesem Dokument stehen die wichtigsten Ergebnisse drin.

proWerk hält sich auch an dieses Grundlagen-Papier.

Und proWerk hält sich

an die **Mehrdimensionale Zielvereinbarung.**

Darin steht:

Diese Themen sind Bethel wichtig.

Das sind 6 verschiedene Themen:

1. Kunden und Klienten
2. Bethel ist eine christlich-diakonische Einrichtung
3. Mitarbeiter
4. Wie Bethel arbeitet
5. Wie Bethel seine Arbeit verbessern will

6. Wie Bethel mit Geld umgeht

Bethel schaut auch immer:

Ist unser Grundlagen-Papier noch aktuell?

Zum Beispiel:

- Gibt es wichtige Veränderungen in der Gesellschaft?
- Gibt es Änderungen bei wichtigen Gesetzen?

Bethel denkt über diese Fragen sehr genau nach.

Dafür gibt es Fach-Leute.

Inklusion ist in dem Grundlagen-Papier

ein sehr wichtiges Thema.

Alle Menschen sollen gleichberechtigt zusammenleben.

Und gleichberechtigt zusammen lernen.

Und gleichberechtigt zusammen arbeiten.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder **nicht**.

Das soll selbstverständlich sein.

proWerk hält sich an die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

Die **Vereinten Nationen** haben

eine Vereinbarung geschrieben.

In Englisch heißen die Vereinten Nationen

United Nations.

Das sprechen Sie so: **Ju-nei-ted Näsch-ens**.

Die Abkürzung ist: **UN**.

Die Vereinbarung heißt: **UN-Konvention.**

Das ist ein schwieriger Text.

In dem stehen die Rechte
von Menschen mit Behinderungen.

Zu den Vereinten Nationen
gehören fast alle Länder der Erde.

Wenn Menschen Hilfe von proWerk brauchen und bekommen:

Dann nennt man sie Klienten.

proWerk sieht diese Menschen als ihre Auftrag-Geber.

proWerk möchte mit den Menschen gut zusammenarbeiten.

Genauso wie mit den **Leistungs-Trägern.**

Ein Leistungs-Träger ist eine Organisation oder ein Amt.

Zum Beispiel:

- die Renten-Versicherung
- das Sozial-Amt
- die Kranken-Kasse
- der Landschafts-Verband
- die Agentur für Arbeit

Die Leistungs-Träger bezahlen

die Hilfe für die Menschen.

proWerk schaut zusammen

mit dem Leistungs-Träger und Ihnen:

Welche Hilfen passen am besten zu Ihnen?

Für Firmen-Kunden und private Kunden haben wir:

- Produkte
- Dienst-Leistungen

Wir liefern oder bearbeiten alles:

- zur abgemachten Zeit
- zur abgemachten Qualität
- zu vernünftigen Preisen

proWerk sind die Rechte von Arbeit-Nehmern sehr wichtig.

Das gilt:

- für die Arbeit von proWerk
- für die Zusammen-Arbeit mit Kunden
- für die Zusammen-Arbeit mit Lieferanten

Deshalb ist proWerk gegen:

- **Korruption.**

Das bedeutet:

Jemand achtet bei der Arbeit **nicht** auf Regeln und Gesetze.

Er achtet nur auf seinen eigenen Vorteil.

- schlechte Arbeits-Bedingungen.

Zum Beispiel schlechte Löhne.

- **Diskriminierung.**

Das bedeutet:

Ein Mensch wird schlechter behandelt als andere.

Zum Beispiel, weil er:

- eine Behinderung hat
- aus einem anderen Land kommt

- einen anderen Glauben hat
- Arbeit von Kindern und Jugendlichen.
Aber nur, wenn **nicht** auf den Jugend-Schutz geachtet wird.

proWerk überprüft regelmäßig seine Arbeit.

Zum Beispiel wie die Arbeit organisiert ist.

Das **Integrierte Management** hilft dabei.

Das Integrierte Management ist eine Abteilung von proWerk.

Das Integrierte Management achtet
auf die Qualität der Arbeit von proWerk.

proWerk sagt offen:

- Wenn es Fehler macht.
- Wenn Kunden **nicht** mit Produkten zufrieden sind.
Zum Beispiel, weil die versprochene Qualität nicht da ist.

proWerk kümmert sich dann um Verbesserungen.

Dafür gibt es bei proWerk einen Plan.

Das Ziel von diesem Plan ist:

Möglichst viele Mitarbeiter sollen sich entwickeln.

Und sie sollen ihre Arbeit verbessern.

Dann kann die Qualität der Arbeit besser werden.

Zufriedenheit von Kunden und Auftrag-Gebern

Die Kunden und Auftrag-Geber

sind die Partner von proWerk.

proWerk möchte früh wissen:

- Welche Wünsche haben unsere Kunden und Auftrag-Geber?
- Welche Aufträge haben sie in Zukunft für uns?

Die Kunden und Auftrag-Geber von proWerk sollen zufrieden sein.

Für proWerk sind deshalb Rück-Meldungen von seinen Kunden und Auftrag-Gebern sehr wichtig. Deshalb befragt proWerk regelmäßig seine Kunden.

proWerk will schonend mit Rohstoffen umgehen.

Es will **keine** Rohstoffe verschwenden.

proWerk weiß:

Die Arbeit von proWerk ist **nicht** immer gut für die Umwelt.

Aber die Belastung der Umwelt durch proWerk soll möglichst wenig sein.

proWerk will auch möglichst wenig Energie verbrauchen.

Aber das ist **nicht** immer möglich:

- proWerk muss nämlich Geld verdienen.
- Und manchmal ist das technisch **nicht** möglich.

Das bedeutet:

Zum Beispiel verbrauchen bestimmte Maschinen viel Energie.

proWerk verbessert seine Arbeits-Abläufe.

So können der Energie-Verbrauch und
die Belastung der Umwelt so klein wie möglich bleiben.

proWerk hält sich an die Gesetze.

proWerk arbeitet mit einem

Integrierten Management-System.

Darin wird zum Beispiel die Arbeits-Sicherheit organisiert.

Oder es wird festgelegt:

Diese Qualität müssen Produkte und Dienst-Leistungen haben.

Dafür gibt es Regeln.

Diese Regeln heißen in schwerer Sprache **Normen.**

proWerk will sich an diese Normen halten.

proWerk gibt dafür zum Beispiel Geld aus.

Oder stellt Personal zur Verfügung.

Dadurch wird die Arbeit in proWerk immer besser.

Zufriedenheit von den Mitarbeitern

Alle Mitarbeiter sollen gleich behandelt werden.

Das ist eine wichtige Grund-Lage für

die Zufriedenheit der Mitarbeiter.

proWerk befragt regelmäßig

seine Klienten und Mitarbeiter.

proWerk vergleicht sich jedes Jahr mit

anderen Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Dadurch will proWerk seine Leistungen verbessern.

proWerk kann als Unternehmen nur Erfolg haben,
wenn:

- Die Mitarbeiter gut ausgebildet sind.
- Die Mitarbeiter alle wichtigen Infos bekommen.
- Die Mitarbeiter Spaß an der Arbeit haben.

Deshalb bietet proWerk seinen Mitarbeitern Schulungen an.
Und proWerk gibt seinen Mitarbeitern wichtige Infos.

proWerk sind auch Arbeits-Sicherheit und
Gesundheits-Schutz sehr wichtig.

proWerk sorgt für sichere Arbeits-Bedingungen.

proWerk überprüft regelmäßig

zusammen mit dem **Gesundheits-Management:**

Sind unsere Maßnahmen gut genug?

Oder müssen wir sie verbessern?

Gehen wir dabei sparsam mit benötigten Mitteln um?

Zum Beispiel mit Geld oder anderen Hilfs-Mitteln.

Das Gesundheits-Management gehört zum Integrierten
Management.

